

Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko

Amphibienkartierung

Im Rahmen der Errichtung einer PV-Anlage in Hohenholz der Gemeinde Krackow



Auftraggeber

BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

**Auftragnehmer und
Bearbeitung:**

Umweltplanung-Artenschutz F&V
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung



Ort, Datum:

Neubrandenburg, 04. November 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung	3
2. Untersuchungsgebiet	3
3. Methodik	3
4. Ergebnisse	4
5. Artenschutzrechtliche Bewertung.....	6
6. Quellen	5

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit den relevanten Witterungsparametern.	4
---	---

1. Veranlassung

Im Zuge des landesweiten Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern ist die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage in der Gemeinde Krackow vorgesehen. Im Rahmen der planerischen Vorarbeiten wurde das Büro **Umweltplanung und Artenschutz – Fetzko/Voigt** mit der Durchführung einer Biotopkartierung beauftragt, um die bestehenden naturräumlichen Gegebenheiten zu erfassen und mögliche Auswirkungen auf schutzwürdige Lebensräume bewerten zu können. Das geplante Vorhabensgebiet (PG) befindet sich in einer überwiegend landwirtschaftlich genutzten Region und umfasst vorwiegend intensiv bewirtschaftete Ackerflächen.

Das Büro Umweltplanung – Artenschutzgutachten Fetzko wurde beauftragt, die Amphibienkartierung im vorgesehenen Geltungsbereich durchzuführen und die Ergebnisse fachlich zu bewerten. Ziel der Untersuchung war es, die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Amphibienpopulationen zu erfassen und diese im Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 44 BNatSchG zu beurteilen. Die Ergebnisse dienen der Absicherung der Umweltprüfung und der Vermeidung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte im weiteren Planungsverfahren.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in Hohenholz östlich der Ortschaft Krackow am Nadrenseer Weg und erstreckt sich über eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Diese untersuchte Fläche weist eine erhebliche Vorbelastung durch die maschinelle Bewirtschaftung auf, die mit regelmäßiger Bodenbearbeitung, dem Befahren durch schwere landwirtschaftliche Maschinen und anderen typischen Eingriffen einhergeht. Die bisherigen Nutzungsarten haben die Landschaft nachhaltig geprägt und hinterlassen deutliche Spuren in der Bodenstruktur und Vegetation.

An der östlichen Grenze des Plangebiets verläuft ein befestigter Wirtschaftsweg, der mit Feldgehölzen gesäumt ist und in nördlicher Richtung führt. Dieser Weg dient nicht nur der landwirtschaftlichen Erschließung, sondern strukturiert das Gebiet auch landschaftlich. Im zentralen westlichen Bereich des Plangebiets befindet sich ein kleines Waldstück, das eine inselartige Unterbrechung der intensiv genutzten Agrarflächen darstellt und als Rückzugsort für Flora und Fauna dient.

Die nordöstliche Grenze des Gebiets wird durch eine dichte Feldhecke geprägt, die sich wie eine natürliche Barriere entlangzieht. Diese Hecke stellt nicht nur einen wichtigen landschaftlichen Akzent dar, sondern dient auch als Lebensraum und Wanderkorridor für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. In ihrer Kombination verleihen die genannten Strukturelemente dem Gebiet trotz seiner intensiven landwirtschaftlichen Nutzung eine gewisse ökologische und landschaftliche Vielfalt.

Innerhalb der Planfläche befindet sich ein temporär wasserführendes Kleinstgewässer (Soll), dass im Jahr 2024 als Kranichbrutplatz genutzt wurde.

3. Methodik

Die Erfassung der Amphibienfauna erfolgte im Zeitraum Mai bis Juli 2025 im Geltungsbereich des Bebauungsplans in Hohenholz sowie in den angrenzenden Randbereichen. Der Untersuchungsfokus lag auf der Erfassung arttypischer Lebensraumpotenziale und der Nutzung vorhandener Wasserstrukturen im Umfeld.

Im Rahmen der Amphibienkartierung wurden folgende Methoden angewandt:

Sichtbeobachtungen:

Die Flächen des Geltungsbereichs und der angrenzenden Strukturen wurden systematisch abgesprochen, um Spontansichtungen, Wanderbewegungen und Aufenthaltsbereiche potenziell vorkommender Arten zu erfassen. Besonderes Augenmerk galt den temporär wasserführenden Senken/ Sölle im Geltungsbereich des Plangebiets.

Verhör und Rufanalyse:

Zur Erfassung rufaktiver Amphibienarten wurden in den Abendstunden Begehungen unter geeigneten Witterungsbedingungen (feucht-warm, windstill) durchgeführt. Dabei kamen sowohl direkte akustische Beobachtungen als auch digitale Tonaufnahmen zum Einsatz. In den Gewässerbereichen wurden keine artspezifischen Rufaktivitäten festgestellt. Es traten weder Hinweise auf typische Balzrufe von Laubfrosch (*Hyla arborea*) oder Rotbauchunke (*Bombina bombina*) noch auf andere planungsrelevante Arten auf.

Gewässerkontrollen und Kescherproben:

Das temporär wasserführende Soll wurde mit Hand- und Teleskopkescher untersucht, um Laichschnüre, Kaulquappen oder andere Entwicklungsstadien nachzuweisen. Entsprechende Proben wurden mehrfach entnommen und visuell überprüft, ergaben jedoch keine Hinweise auf Amphibienvorkommen.

Die Begehungen erfolgten zu mehreren Terminen zwischen Mai und Juli 2024, jeweils bei geeigneten Temperaturen über 10 °C, hoher Luftfeuchte und geringer Windgeschwindigkeit.

Die Begehungstermine der durchgeführten Amphibienkartierung:

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit den relevanten Witterungsparametern.

	Mai	Mai	Juni	Juni	Juni
Datum	17.5.24	25.5.24	15.6.24	29.6.24	6.7.24
Temp.	20 °C	23°C	26 °C	25 °C	24 °C
NS	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
Wind	11 km/h	11 km/h	8 km/h	9 km/h	7 km/h

4. Ergebnisse

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans in Hohenholz der Gemeinde Krakow konnten im Rahmen der Amphibienkartierung keine planungsrelevanten Amphibienarten nachgewiesen werden. Die Untersuchungen erfolgten im Zeitraum Mai bis Juli 2025 unter Anwendung kombinierter Methoden (visuelle Begehungen, Rufkontrollen, Gewässeruntersuchungen mit Hand- und Teleskopkescher) und umfassten die Hauptaktivitäts- und Fortpflanzungsperiode potenziell vorkommender Arten. Im südlichen Teil des Plangebiets befindet sich ein kleines, temporär wasserführendes Kleingewässer, das

als zentrales Untersuchungselement herangezogen wurde. Das Soll weist aufgrund seiner Lage und Struktur grundsätzlich ein gewisses Habitatpotenzial für Amphibien auf.

Die angrenzenden Acker- und Saumbereiche sind aufgrund der intensiven Nutzung, der geringen Strukturvielfalt und der regelmäßigen Störreize nicht als geeignete Landlebensräume einzustufen.

6. Quellen

Bast - Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien.

Bast, H.-D. (n. d.). Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns.

Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Erdkröte (*Bufo bufo*).

Deutschland & Landwirtschaftsverlag (Hrsg.). (2020). *Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands* (Rote Liste und Gesamtartenliste). Bonn - Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz.

Deutschland und Landwirtschaftsverlag - 2020 - Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien

Günther, R. (Hrsg.). (2009). *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands* ([Nachdr. der] 1. Aufl. 1996.). Heidelberg: Spektrum, Akademischer Verlag.

Kwet, A. (2022). *Reptilien und Amphibien Europas: Alle 227 Arten und Unterarten Europas in 155 übersichtlichen Porträts* (Kosmos Naturführer) (4. Aufl. [Neuausgabe].). Stuttgart: Franckh-Kosmos.

Landschaftsplanung GmbH. Methodenhandbuch Artenschutzprüfung. Anhang 4: Artspezifisch geeignete Kartiermethoden (Methodensteckbriefe).